



**NEUE INFORMATIONSPFLICHTEN FÜR DIE
UNTERNEHMEN IN DER WASSERWIRTSCHAFT**

Kreiswerke Main-Kinzig GmbH

INHALT

1 **Leistungsfähigkeit der Wasserversorger**

2 Verbraucherinformationen

3 Trinkwasserqualität

KENNZAHLEN

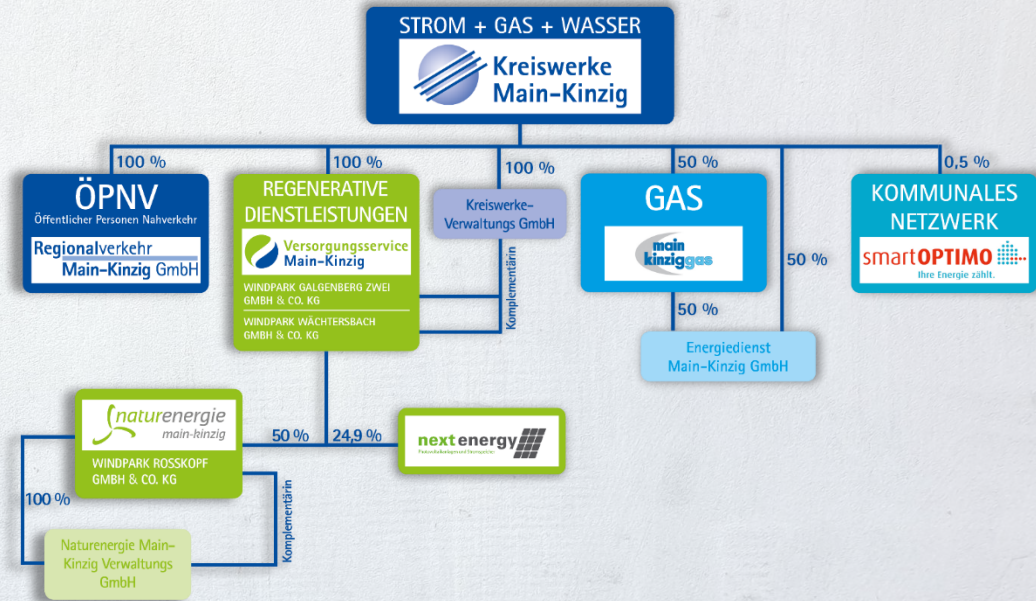
Ressourcen- Management	Gewinnung und Bezug	Aufbereitung	Verteilung
<p>60% des Trinkwasserbedarfs in unserem Gebiet sind durch unsere eigene Förderung aus 33 Brunnen und 10 Quellen gedeckt. Das Rohwasser wird in 11 Wasserwerken aufbereitet.</p> <p>Aufgrund der Größe des Main-Kinzig-Kreises und der Höhenunterschiede in der Region haben wir insgesamt 23 Druckzonen zu bewältigen. Dafür benötigen wir 40 Pumpwerke mit 17 Wasserbehältern.</p> <p>Die restlichen 40% beziehen wir von Fremdlieferanten aus benachbarten Regionen.</p> <p>Wir investieren jährlich einen Betrag von bis zu 8 Mio. Euro in die Netzinfrastruktur.</p>			<p>Wir beliefern auf einer Fläche von ca. 252 km² rund 130.000 Einwohner über ca. 35.000 Hausanschlüsse mit jährlich über 6 Mio. m³.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Spitzenabgabe ca. 21.800 m³/Tag▪ Durchschnittsabgabe 16.500 m³/Tag

ANGABEN DER EIGENTÜMERSTRUKTUR

Anteilseigner der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH sind mit 75,5% der Main-Kinzig-Kreis und mit 24,5% die EAM Beteiligungen GmbH.

Unsere Mission als kommunaler Versorger ist es, Infrastrukturen für Generationen zu schaffen. Auf dieser Grundlage sorgen wir dafür, dass die Menschen in der Region ihr Zuhause mit unseren Produkten und Dienstleistungen nach ihren Bedürfnissen gestalten und es zu einem Ort des Wohlbefindens machen können.

Dies tun wir als Wasserkonzessionär in 12 Kommunen und einer Betriebsführung. Die Kommunen sind über das Gremium „Beirat“ in unsere Arbeit eingebunden.

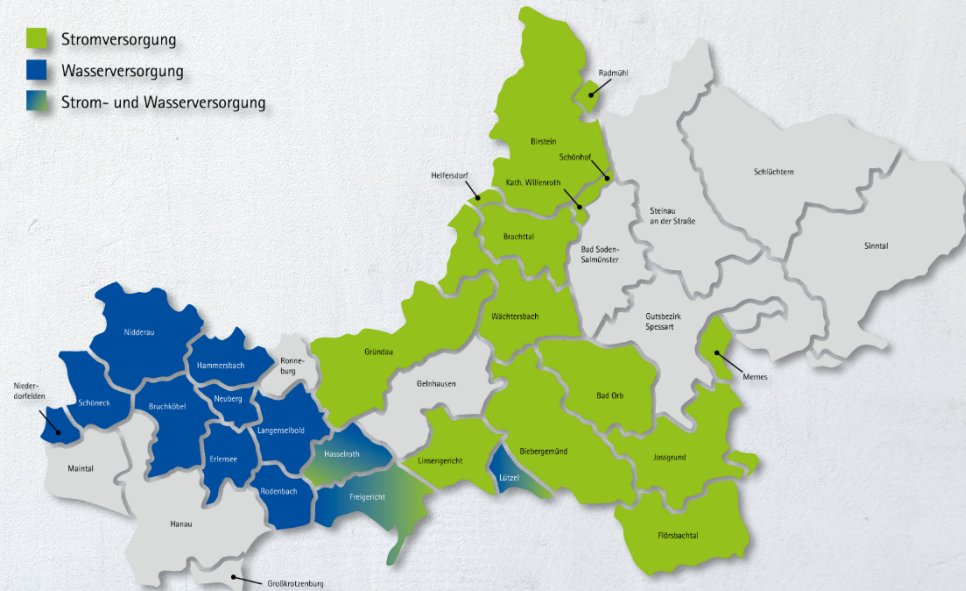


DIE KREISWERKE-UNTERNEHMENSGRUPPE

- Unter dem Dach der Kreiswerke-Unternehmensgruppe sind rund 280 Mitarbeiter quer über alle Gesellschaften für Sie im Einsatz.
- Die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH mit Sitz in Gelnhausen zählt mit über 200 Beschäftigten zu einem der regional bedeutendsten Versorgungsunternehmen. In unserem Netzgebiet versorgen wir rund 130.000 Menschen mit Trinkwasser und rund 100.000 Menschen mit Strom.
- Unter unseren nachhaltigen Produkten finden Sie private Miet-Photovoltaik-Anlagen sowie neben unserem Netz an öffentlichen Elektrotankstellen auch Ladelösungen für Zuhause.
- Unser Tochterunternehmen Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH befördert die Menschen per öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV) jedes Jahr mehr als 2,5 Millionen Mal.
- Unsere Tochter Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH bietet innovative Energiekonzepte in den Bereichen Wärme- und Beleuchtungscontracting, Photovoltaik-Freiflächenanlagen oder Brennstoffzellen. Auch zwei Windparkgesellschaften sind unter dem Unternehmen angesiedelt.
- Unser Beteiligungsunternehmen Naturenergie Main-Kinzig GmbH erzeugt unter anderem mittels PV-Parks und Windkraftanlagen grünen Strom.

DAS VERSORGUNGSGEBIET

- Das Versorgungsgebiet umfasst eine Fläche von rund 252 km²
- Wir sind Wasserversorger für den Altkreis Hanau und Teile des Altkreises Gelnhausen
- Wir versorgen 12 Kommunen mit Trinkwasser über:
 - 1.100 km Leitungsnetz
 - 33 Brunnen
 - 10 Quellen
 - 11 eigene Wasserwerke
 - 5 Aufbereitungsanlagen
 - 17 Speicheranlagen



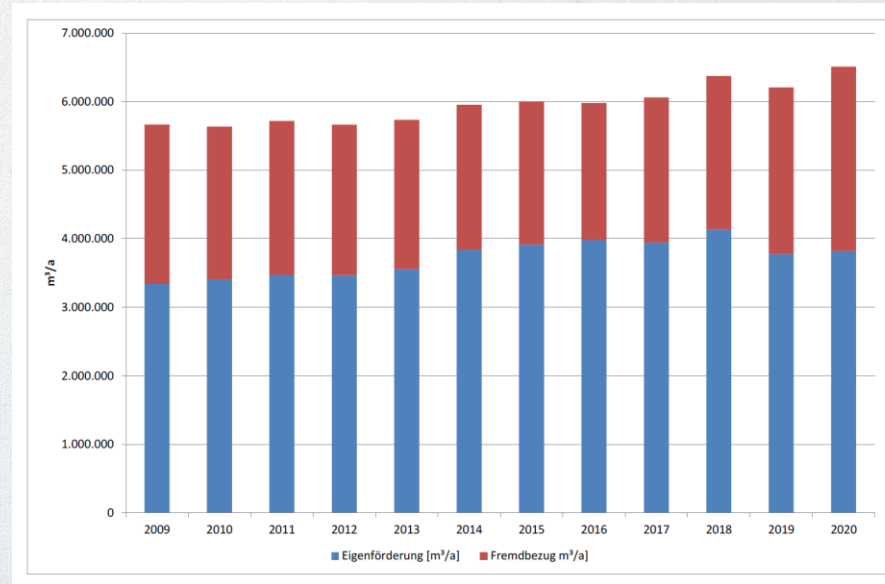
DIE VERSORGUNGSSTRUKTUR

Historisch bedingt zeichnet sich die Versorgungsstruktur der von der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH mit Trinkwasser versorgten Region durch eine starke Dezentralisierung aus. Ursprünglich hatte jede der Städte und Gemeinden mindestens einen Förderbrunnen zur Deckung des Eigenbedarfs.

Durch eine Zuordnung der Ortschaften zu den verschiedenen Wasserversorgungseinrichtungen hat sich das Bild gewandelt. Zwar wird das Wasser der örtlichen Brunnen oder Quellen nach wie vor vorrangig zur Deckung des lokalen Bedarfs herangezogen, in immer stärkerem Maße spielt jedoch die Weiterverteilung und Umverteilung von Trinkwasser eine Rolle. Die Vernetzung der Versorgungsleitungen über ein Verbundnetz ermöglicht manuelle Umleitungen. So können etwa Engpässe an einer Stelle über die Zuleitung aus anderen Bereichen des Rohrnetzes kompensiert werden. Dies bietet erhebliche Vorteile - gerade in puncto Versorgungssicherheit. Dies war umso wichtiger, als einige Brunnen im Versorgungsgebiet aufgegeben werden mussten.

DIE VERSORGUNGSSTRUKTUR

- Die Grundlagen der Wasserversorgung sind in einem Versorgungskonzept mit Hochrechnung auf das Jahr 2035 ermittelt.
- Die Entwicklung des Wasseraufkommens von 2009 bis 2020 zeigt die Steigerung des Bedarfes durch Baugebietserweiterungen im Ballungsraum.
- Rein rechnerisch wären die Wasserrechte der Kreiswerke Main-Kinzig bis 2013 ausreichend gewesen, um den Bedarf zu decken. Praktisch ist das gewinnbare Dargebot jedoch geringer. Ab 2014 überschreitet das Wasseraufkommen definitiv die genehmigte Wasserrechtsmenge.



DIE VERSORGUNGSSTRUKTUR

Unsere Wasserlieferanten

- OVAG Oberhessische Versorgungsbetriebe AG, Friedberg
- Stadtwerke Gelnhausen GmbH
- Wasserversorgungsverband Kaichen – Heldenbergen – Burg-Gräfenrode, Niddatal
- Wasserverband Kinzig, Wächtersbach
- Zweckverband für die Wasserversorgung des Unteren Niddatals, Karben
- Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau
- Maintal-Werke GmbH, Maintal



DIE VERSORGUNGSSTRUKTUR

Blick in das Wasserwerk Hasselroth

Wir laden Sie ein, bei einem 360°-Rundgang das Wasserwerk Hasselroth kennenzulernen.

[Hier den Rundgang starten](#)



TRINKWASSERGEWINNUNG

Für alle Gewinnungsanlagen sind Steckbriefe vorhanden. Diese werden regelmäßig fortgeschrieben und enthalten Angaben zu

- Hydrogeologie und Brunnenausbau,
- Förderung und Wasserrecht,
- Wasserschutzgebiet,
- Brunnenalterung,
- Baulichem Zustand,
- Pumpenausstattung,
- Rohwasserbeschaffenheit,
- Nutzungskonflikten.

Kommune	Status	Versorgungsgrad durch die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	Versorgung umfasst die Ortsteile	Wassergewinnungsanlagen
Biebergemünd	Gemeinde	teilversorgt	Breitenborn Lützel	Quellen Lützel
Bruchköbel	Stadt	vollversorgt	Bruchköbel Butterstadt Niederrissigheim Oberrissigheim Roßdorf	Br. Butterstadt, Br. Roßdorf III - V, Sammelbr. Roßdorf
Erlensee	Gemeinde	vollversorgt	Langendiebach Rückingen	Br. Rückingen I-Va
Freigericht	Gemeinde	vollversorgt	Altenmittlau Bernbach Horbach Neuses Somborn	keine
Hammersbach	Gemeinde	teilversorgt	Marköbel Aussiedlerhöfe "Hirzbacher Höfe"	Br. Marköbel I-IV
Hasselroth	Gemeinde	vollversorgt	Gondsroth Neuenhaßlau Niedermittlau	Br. Gondsroth, Br. Niedermittlau, Br. Bernbach
Langenselbold	Stadt	vollversorgt	Langenselbold	Br. Gründautal I-II, Br. Weiherweg, Br. Im Weiher
Neuberg	Gemeinde	vollversorgt	Ravolzhausen Rüdighelm	keine
Nidderau	Stadt	vollversorgt	Eichen Erbstadt Heldenbergen Ostheim Windecken	Br. Erbstadt II, Br. Ostheim I - III, Br. Eichen
Niederdorfelden	Gemeinde	vollversorgt	Niederdorfelden	keine
Rodenbach	Gemeinde	vollversorgt	Niederrödenbach Oberrodenbach	Br. Oberrodenbach
Schöneck	Gemeinde	vollversorgt	Büdesheim Kilianstädten Oberdorfelden	Br. Oberdorfelden, Br. Hellerborn, Wolfbrunnen

GEWÄSSERSCHUTZ

- Wir wollen Ihnen ein möglichst naturbelassenes Produkt, nämlich reines Trinkwasser, liefern. Deshalb müssen wir die Trinkwasserressourcen vorbeugend schützen.
- Vielen Stellen im Versorgungsgebiet sind daher als Wasserschutzgebiet ausgewiesen. In diesen Schutzbereichen gelten strenge Auflagen für Landwirtschaft und Verkehr, um die hohe Qualität des Grund- und Quellwassers zu gewährleisten.
- Neben unserer Aufklärungsarbeit betreiben wir seit Jahren ein Wasserschutzgebietsmanagement in Erlensee-Rückingen. Unser Ziel ist es, die Landwirte in der Region beim natur- und grundwasserschonenden Wirtschaften zu begleiten. So berät ein Agraringenieur die betreffenden Landwirte über die geeignete Fruchtfolge, gibt Düngeempfehlungen und überprüft regelmäßig anhand von Bodenproben die Nitratwerte der landwirtschaftlichen Flächen.

Dieses Schutzkonzept geht auf: Die Bodenanalysen zeigen, dass sich die Wasserqualität durch die Zusammenarbeit mit den Landwirten mittel- bis langfristig verbessert.

TRINKWASSERAUFBEREITUNG

In den Kommunen Biebergemünd, Erlensee, Hasselroth, Langenselbold und Nidderau wird das geförderte Rohwasser vor der Einspeisung in die Ortsnetze aufbereitet.



TRINKWASSERSPEICHERUNG

Zur Trinkwasserspeicherung und zur Vorhaltung einer Reserve betreiben die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH 17 Speicher in den folgenden Anlagen:

- HB Birkenhain: Horbach
- HB Niedermittlau: Gondsroth, Neuenhaßlau, Niedermittlau, Altenmittlau, Bernbach, Somborn
- HB Neuses: Neuses
- HB Oberrodenbach: Oberrodenbach
- HB Niederrodenbach: Niederrodenbach
- TB Rückingen: Rückingen, Langendiebach
- HB Langenselbold: Langenselbold, Ravolzhausen
- HB Rüdigheim: Marköbel, Rüdigheim, Ravolzhausen, Bruchköbel
- HB Roßdorf: Butterstadt, Roßdorf, Oberissigheim, Niederissigheim, Bruchköbel
- HB Erbstadt: Erbstadt, Eichen
- HB Ohlenberg: Ostheim, Windecken
- HB Heldenbergen: Heldenbergen, Windecken
- HB Wartbaum: Hochzone Leimenkaute
- HB Kilianstädten: Kilianstädten, Windecken
- HB Oberdorfelden: Oberdorfelden, Niederdorfelden



TRINKWASSEREINSPARUNGEN

Zur Unterstützung des sparsamen Umgangs mit Trinkwasser betreiben die Kreiswerke Main-Kinzig Öffentlichkeitsarbeit:

- Informationsaustausch auf kommunaler Ebene inkl. der Bildung einer Wassersparkampagne im MKK² (www.nachhaltig-im-mkk.de) sowie der Mitgliedschaft im LDEW¹ Wasser. Lläuft! (www.wasserlaeuft.de),
- Wasserspartipps auf der Homepage (www.kreiswerke-main-kinzig.de/privatkunden/trinkwasser/tipps-zum-wassersparen),
- Sensibilisierung der Verbraucher zum sorgsamem Umgang mit Wasser über Social-Media (Facebook, Instagram) in regelmäßigen Abständen,
- Sensibilisierung der Verbraucher über Textbeiträge in der Kundenzeitschrift „Strömung“,
- insbesondere während der Sommermonate intensivieren die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH die Sensibilisierung der Verbraucher und Kommunen über Pressemitteilungen in den regionalen Tageszeitungen und Online-Portalen (GNZ, Hanauer-Anzeiger, kinzig-news etc.),
- Anpassung der Preismodelle Baukostenzuschuss und Trinkwasser. Natürlich ist uns ein nachhaltiger und umweltbewusster Umgang mit der Ressource Wasser wichtig – und das honorieren wir auch mit einem entsprechenden nutzungsgerechten Wasserpreissystem,
- Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur Ermittlung von Rohrbrüchen,
- Information und Schulungen zur Optimierung der Beregnung von Sportplätzen,
- Einführung einer Wasserampel und Beratung zu Gefahrenabwehrverordnungen.

¹LDEW: Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e. V., ²MKK: Main-Kinzig-Kreis

TRINKWASSERVERLUSTE

Ein maßgebliches Instrument zur Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs ist die Reduzierung der Netzverluste. Hierzu werden folgende Maßnahmen durch die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH unternommen:

- kontinuierliche Erneuerung der Ortsnetzleitungen und Hausanschlüsse im Bestandsnetz,
- kontinuierliches (arbeitstägliches) Monitoring und Bilanzierung der Verbräuche in den einzelnen Versorgungsgebieten mittels Fernwirktechnik,
- sobald ein Verdacht für einen Rohrbruch identifiziert wurde, wird Personal zur Eingrenzung und Ortung mobilisiert,
- Vorhalten von eigenem, geschultem Personal mit Spezialgeräten (Korrelatoren usw.) zur qualifizierten und kontinuierlichen Rohrbruchsuche, zusätzlich Zusammenarbeit bei größeren Untersuchungsumfängen mit spezialisierten Unternehmen. Die einzelnen Gebiete werden mind. entsprechend dem vom DVGW-vorgeschlagenen Turnus begangen, in der Realität durch die kontinuierliche Suche sogar öfter,
- Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) zum frühzeitigen Erkennen von Rohrbrüchen,
- Beratung der Kommunen zu den Themen Brauchwasser- und Regenwassernutzung, Bewässerung, Integration in Verfahren der Träger öffentlicher Belange, Versicherungsmaßnahmen, etc...

TRINKWASSERVERLUSTE

- Bei einem Wasseraufkommen von 6,19 Mio. m³ haben wir in 2021 ca. 5,69 Mio. m³ als Trinkwasser an unsere Kunden geliefert.
 - Von der verbleibenden Differenzmenge von 0,5 Mio. m³ entfallen 0,17 Mio. m³ auf Spülungen von Trinkwasserleitungen oder Wasserwerken sowie sonstigen Eigenverbräuchen, auf Löschwasser- und Feuerwehrrübungen und auf nichttechnische Verluste (Wasserdiebstahl).
 - So dass lediglich die verbleibende Mengen von 0,33 Mio. m³ als reale und damit leakagebedingte Wasserverluste anzusehen sind.
- Gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 392 (A) sind die auf die Rohrnetzlänge bezogenen spezifischen Wasserverluste im Versorgungsgebiet der Kreiswerke Main-Kinzig mit Werten zwischen 0,07 und 0,09 m³/(h*km) bei Ansatz einer städtischen Versorgungsstruktur als **mittel** einzustufen.
- Der mittlere spezifische Wasserverbrauch bewegt sich im Versorgungsgebiet im Wesentlichen zwischen 100 und 120 l/E*d und liegt damit unter dem mittleren spezifischen Wasserverbrauch in Hessen von 127,1 l/E*d im Jahr 2016.

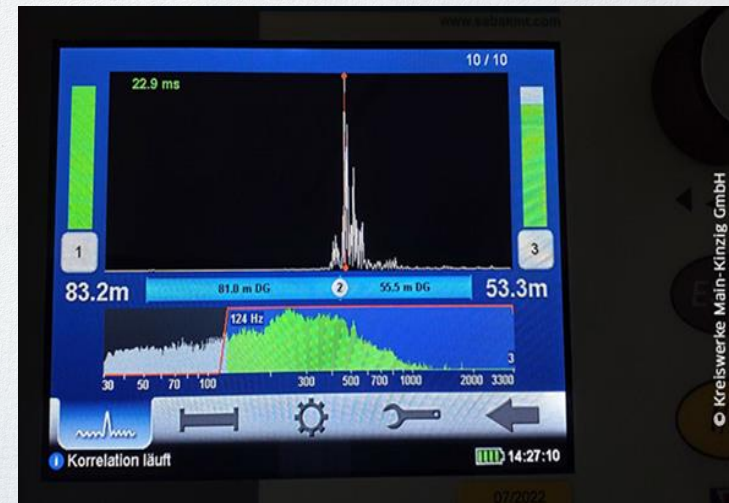
TRINKWASSERVERLUSTE

Gemeinsam mit Pipe Predict, einem Start-up aus Darmstadt, arbeiten die Kreiswerke seit 2021 im Rahmen eines Pilotprojektes an der Ortung von Leckagen mit Hilfe von KI.

Als Versorger sind wir dazu angehalten, Maßnahmen zu ergreifen, um Wasserverluste einzudämmen. Das nehmen wir ernst! Dies schreibt der Gesetzgeber zwar vor, wir gehen jedoch mit einem dauerhaft eingesetzten Team zur präventiven Ermittlung von Rohrbrüchen und dem Einsatz der KI proaktiv damit um.

Betrachtet man die Schäden und mögliche Gefahren, die durch eine unentdeckte Leckage entstehen können, weiß man, wie wichtig diese Vorgabe ist und, vor allem, wie wichtig eine schnelle Reaktion erfolgen muss.

Mögliche Folgen sind Unterspülungen von Straßen, die Sach- und Personenschäden nach sich ziehen können, oder Defekte an anderen Leitungen, die unter der Straßendecke verlegt sind.



INSTANDHALTUNG & ERNEUERUNG

Seit 2019 setzen wir mit hohen Investitionen in das Verteilungsnetz und die Hausanschlüsse eine steigende Erneuerungsrate an.

Wir haben zudem ein Asset Management (AM) eingeführt und arbeiten an einer Verschriftlichung der AM-Strategie.

Seit 2019 wurden

- über 11 km Transport-, Haupt- und Versorgungsleitungen sowie
 - über 12 km Anschlussleitungen
- für insgesamt ca. 8,3 Mio. Euro erneuert.



RISIKOMINIMIERUNG

- Die wesentlichen Aufgaben und Funktionen der einzelnen Organisationseinheiten mit Festlegung der Kompetenzen, Verantwortungen sowie Über- und Unterstellungsverhältnisse erfolgt in Stellenbeschreibungen sowie über das Beauftragtenwesen (z. B. Bestellungen). Der Nachweis der Zustimmung wird durch Unterschrift der jeweiligen Mitarbeiter bestätigt.
- Die Aufbauorganisation mit den disziplinarischen Über- und Unterstellungsverhältnissen ist in Form eines Organigramms dargestellt.
- Die erforderlichen Bestellungen, Beauftragungen, Benennungen (u. a. Beauftragte und zur Prüfung befähigten Personen nach BetrSichV) werden in der Regel, je nach Sachverhalt, durch die Geschäftsführung, die Geschäftsbereichsleitung oder die Technischen Führungskräfte durchgeführt. Hierbei wird ein klares Aufgaben-, Verantwortungs- und Kompetenzprofil übergeben.
- Die eingesetzten Technischen Führungskräfte besitzen die entsprechende nach dem jeweiligen technischen Regelwerk geforderte Ausbildung, Fach Erfahrung und Fachkenntnis und sind schriftlich bestellt.
- Als Betreiber kritischer Infrastrukturen führen wir Gefährdungsbeurteilungen für unsere Tätigkeiten durch, führen einen Bereitschaftsdienst sowie eine 24/7 besetzte Leitwarte/Meldestelle für einen geordneten Entstördienst, haben einen Notfallplan und setzen ein Risikomanagement ein.
- Die Betriebsmittel werden in einem Geo-Informationssystem geführt, welches in ein Asset-Management-System und ein Workforcesystem eingebunden ist. Diese Systeme dienen zur Führung der wiederkehrenden Maßnahmen, Investitionsmaßnahmen und der Entstöraufträge.
- Die Betriebsmitteldokumentation wird per Tablet/Laptop für alle Betriebsmitarbeiter bereitgestellt und bildet die Grundlage für ein automatisiertes Planauskunftsportal.
- Die Probennahmen sind mit Wasserbehörde und Prüflabor abgestimmt und unsere Mitarbeiter für die Probennahme zertifiziert.

RISIKOMINIMIERUNG

- Die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH hat einem mit dem Gesundheitsamt des Main-Kinzig-Kreises abgestimmten Probennahmeplan. Nach diesem Plan werden regelmäßig Trinkwasserproben genommen und analysiert.
- Die Trinkwasseranalysedaten sind transparent unter www.kreiswerke-main-kinzig.de/privatkunden/trinkwasser#c1199 einsehbar.

INHALT

1 Leistungsfähigkeit der Wasserversorger

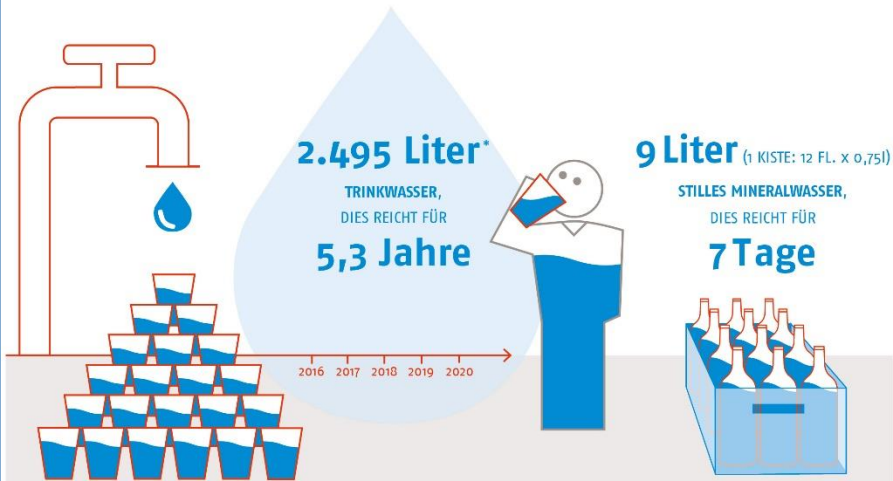
2 **Verbraucherinformationen**

3 Trinkwasserqualität

WASSERPREIS PREIS/LEISTUNG

GUT UND GÜNSTIG: LEITUNGSWASSER

FÜR **4,99 EUR** BEKOMMT MAN



* 1 Liter Trinkwasser kostet ca 0,002 Euro | Quelle: Statistisches Bundesamt
Grafische Idee Gelsenwasser

© Verband kommunaler Unternehmen (VKU)

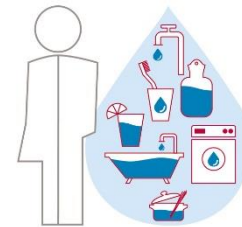
Tägliche Arbeitszeit zur Deckung des Trinkwasserbedarfs

Trinkwasserversorgung:

1 Minute
31 Sekunden
Arbeitszeit

Tagesbedarf an Trinkwasser pro Person:

127 Liter



127 Liter Trinkwasser kosten durchschnittlich nur **0,33 €***

* durchschnittliche Trinkwasserentgelte bezogen auf einen durchschnittlichen Haushalt in Deutschland.

Quelle: destatis, Angaben basieren auf durchschnittlichen Nettolohn und Arbeitszeit 2018 in Deutschland/VKU

© Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020

¹ Quelle: VKU: Verband kommunaler Unternehmen e. V.

UNSERE WASSERPREISE AB 2023

- Das System ist seit 01.01.2022 dreigliedrig und besteht aus dem Trinkwasser-Mengenpreis, dem Vorhaltpreis und dem Leistungspreis.
- Das vorherige System war zweigliedrig und bestand aus einem Trinkwasser-Mengenpreis und einem von der Zählergröße abhängigen Grundpreis.
- Die Umstellung auf das neue Preissystem führt zu einer gerechteren Verteilung der Kosten auf die einzelnen Verursacher. Zudem wird die umfangreiche Bereitstellung und Instandhaltung der Trinkwasser Infrastruktur für all unsere Kunden im Main-Kinzig-Kreis stärker berücksichtigt - aber auch den Entwicklungen der Branche Rechnung getragen.
- Detailliertere Informationen zu Preisen erhalten Sie auf unserer Internetseite unter www.kreiswerke-mainkinzig.de/privatkunden/trinkwasser#c6296
- Die Entnahme für Baustellen und Veranstaltungen ist per Standrohr möglich. Weitere Infos erhalten Sie gerne unter <https://www.kwmknetz.de/bauwasse>



Berechnung für ein Einfamilienhaus mit einem Wasserverbrauch von 150 m³ pro Jahr.
1 m³ ≙ 1.000 Liter.

Erläuterung zur Berechnung der Kosten für 2023
Für Januar und Februar gelten die Preise gültig ab 01.01.2022. Ab März gelten die neuen Preise gültig ab 01.02.2022. Für die Berechnung der Gesamtkosten wurde ein linearer Verbrauch zu Grunde gelegt.

Trinkwasser-Mengenpreis	2022		2023	
EUR/m ³ (netto)	Jan. - Dez.	1,96 EUR/m ³	Jan. - Feb.	1,96 EUR/m ³
Gesamtkosten bei 150 m ³		294,00 EUR	Mär. - Dez.	2,30 EUR/m ³
				336,50 EUR
Vorhaltpreis	2022		2023	
EUR/Jahr (netto)	Jan. - Dez.	30,00 EUR/Jahr	Jan. - Feb.	30,00 EUR/Jahr
Gesamtkosten/Jahr		30,00 EUR	Mär. - Dez.	36,00 EUR/Jahr
				35,00 EUR
Leistungspreis	2022		2023	
EUR/Jahr (netto)	Jan. - Dez.	106,15 EUR/Jahr	Jan. - Feb.	106,15 EUR/Jahr
Gesamtkosten/Jahr		106,15 EUR	Mär. - Dez.	122,07 EUR/Jahr
				119,42 EUR
Gesamtkosten pro Jahr	2022		2023	
netto		430,15 €		490,92 €
brutto*		460,26 €		525,28 €

*zur Zeit 7% Mehrwertsteuer

Dieser Muster-Einfamilienhaushalt zahlt 525,28 Euro inkl. Mehrwertsteuer in 2023 und damit 65,02 Euro mehr als bislang.

Sind Sie gewerblicher Verbraucher und wünschen eine Beratung?
Schreiben Sie uns gerne an: gewerbekunden@kreiswerke-main-kinzig.de

VERBRAUCHEREMPFEHLUNGEN

- Fragen zu Preisen inkl. FAQ, Trinkwasseranalysen, Desinfektion oder Netzspülung, Wasserherkunft, Gewässerschutz, Wasserspartipps (www.kreiswerke-main-kinzig.de/privatkunden/trinkwasser#c6296)
- Alle Fragen zur Bauwassernutzung (www.kwmk-netz.de/bauwasser)
- Informationen zur Wassersparkkampagne im Main-Kinzig-Kreis (www.nachhaltig-im-mkk.de) sowie der Mitgliedschaft im LDEW¹ Wasser. Lläuft! (www.wasserlaeuft.de)
- Information des BDEW² - Medikamentenreste gehören nicht in die Toilette! (www.bdew.de/wasser-abwasser/spurenstoffe-in-gewaessern/medikamente-richtig-entsorgen-aber-wie)
- Verbraucherinformationen zum Trinkwasser und zur Erhaltung seiner Qualität in der Hausinstallation des DVGW³ (www.dvgw.de/themen/wasser/verbraucherinformationen)
- Verbraucherinformation zu Maßnahmen gegen Stagnationswasser des DVGW³: (www.dvgw.de/medien/dvgw/leistungen/publikationen/twin09-1401.pdf)
- Weitere allgemeine Verbraucherempfehlungen des UBA⁴: (www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/essen-trinken/trinkwasser#unsere-tipps)

¹LDEW: Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e. V., ²BDEW: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., ³DVGW: Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., ⁴UBA: Umweltbundesamt

WASSERSTAGNATION

- Trinkwasser ist eins der wichtigsten Lebensmittel und wird für eine Vielzahl von hygienischen Zwecken wie Körperpflege oder Waschen genutzt.
- Trinkwasser muss bis zum Zapfhahn des Kunden frisch bleiben und darf nicht durch zu langes Verweilen im Versorgungsnetz oder in der Hausinstallation (Stagnation) nachteilig beeinflusst werden.
- Weitere Informationen sind unter folgendem Link zu finden:
(www.dvgw.de/medien/dvgw/leistungen/publikationen/twin09-1401.pdf)

Tabelle 1: Stagnationsdauer und Maßnahmen

Stagnationsdauer	Maßnahmen
länger als 7 Tage	vollständiger Trinkwasseraustausch
länger als 4 Wochen	absperren und bei Wiederinbetriebnahme vollständiger Trinkwasseraustausch an allen Entnahmestellen des Systems
länger als 6 Monate	absperren und bei Wiederinbetriebnahme vollständiger Trinkwasseraustausch durch Spülen (Fachfirma) an allen Entnahmestellen des Systems und zusätzlich mikrobiologische Untersuchung des Trinkwassers gemäß TrinkwV; Informationen zur mikrobiologischen Untersuchung können z. B. über das Gesundheitsamt bezogen werden

Quelle: DVGW

¹ Quelle DVGW: Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.

VERBRAUCHERBESCHWERDEN

- Zur Sicherstellung der Qualität in den Arbeitsabläufen und in der Kundenbetreuung betreiben wir ein internes Beschwerdemanagement.
- Dies gibt uns die Rahmenbedingungen für eine professionelle, fristgerechte und gesetzeskonforme Beschwerdebearbeitung.
- Beschwerden werden registriert und regelmäßig nach Anzahl und Beschwerdegründen ausgewertet.
- Eine gute Grundlage, um Optimierungsmaßnahmen einzuleiten und damit stetig die Kundenzufriedenheit zu steigern.

BESCHWERDEN

Kundenzufriedenheit hat für uns einen hohen Stellenwert.

Hätten wir etwas besser machen können?
Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Gerne persönlich, telefonisch oder per Brief.
Auch über E-Mail und Social Media erreichen Sie uns.

Mit jeder Beschwerde geben Sie uns die Chance, unser kundenorientiertes Verhalten erneut unter Beweis zu stellen.



Kontaktdaten und Infos finden Sie hier:
<https://www.kreiswerke-main-kinzig.de/rechtlichesdatenschutz/streitbeilegung>

INTERNETVERÖFFENTLICHUNGEN

- Alle Informationen zu Ihrem Versorger und zum Versorgungsgebiet finden Sie im Internet unter www.kreiswerke-main-kinzig.de.
- Sofern Ihnen kein Internetzugang zur Verfügung steht, teilen Sie uns mit, ob Sie eine Zusammenfassung der Informationen in Papierform auf dem Postweg erhalten möchten.



INHALT

1 Leistungsfähigkeit der Wasserversorger

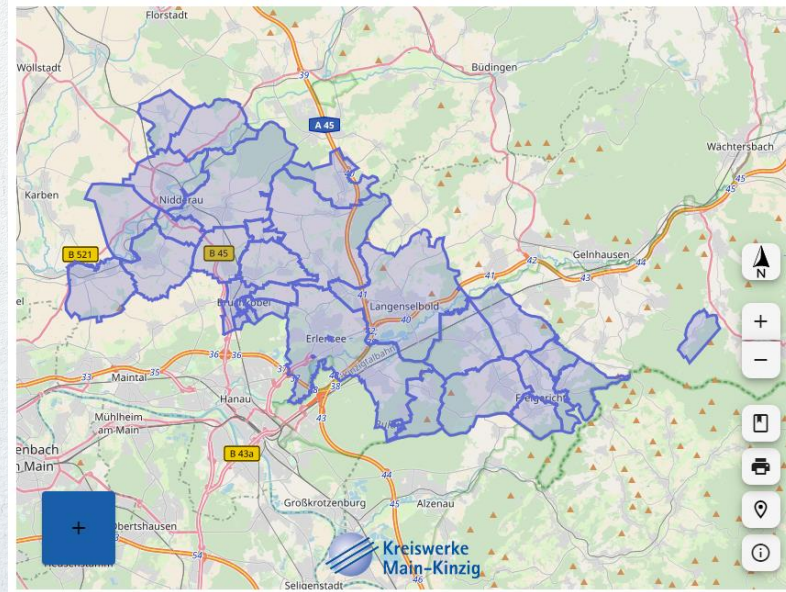
2 Verbraucherinformationen

3 **Trinkwasserqualität**

DIE TRINKWASSERANALYSE

- Regelmäßige Laborkontrollen und Aufsichtsinstanzen stellen sicher, dass unser Wasser immer seine gute Qualität beibehält.
- Wir untersuchen das Wasser im Einzugsgebiet, im Wasserwerk, in unserem Leitungsnetz und auch bei unseren Kunden zuhause – nichts wird dem Zufall überlassen.

Die aktuellen Analyseergebnisse finden Sie auf unserer Website: www.kreiswerke-main-kinzig.de



DIE WASSERHÄRTE

- Beschreibt nichts anderes als die Menge an Calcium und Magnesium – zwei lebenswichtige Mineralien.
- Die geologischen Gegebenheiten sind nach Gebiet naturgegeben unterschiedlich.
- Das heißt, es sind verschiedene Mengen an Calcium und Magnesium im Erdboden vorhanden - und somit auch im Wasser gelöst.

Ob nun weiches oder hartes Wasser: Beides ist natürlich und gesund.

Härtebereiche nach dem Wasch- und Reinigungsmittelgesetz vom 29.04.2007:

weich (kleiner 1,5 mmol/l CaCO_3 bzw. kleiner 8,4 °dH)
mittel (1,5 bis 2,5 mmol/l CaCO_3 bzw. 8,4 bis 14 °dH)
hart (größer 2,5 mmol/l CaCO_3 bzw. größer 14 °dH)

**Bei Fragen sind wir
gerne für Sie da!**

BILDNACHWEISE

- Folie 4, 6, 8, 11, 14, 18, 24, 28, 32, 33 © Kreiswerke Main-Kinzig GmbH
- Folie 9 © shutterstock
- Folie 10, 13 © Koni Merz / Merz Fotografie
- Folie 23 © Verband kommunaler Unternehmen e.V.
- Folie 27 © DVGW: Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.